

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
I. Formen und Tendenzen der Einwirkung von Professoren auf das politische Bewußtsein der Studentenschaft . . . . .	30
1. Politisch engagierte Hochschullehrer . . . . .	33
2. Wissenschaftsbegriff und Politik . . . . .	37
3. Akademisch-patriotische Feiern . . . . .	40
4. Die Universität in der Republik . . . . .	45
II. Die Sozialstruktur der Studentenschaft und ihre politische Bedeutung . . . . .	52
1. Statistischer Überblick . . . . .	52
2. Herkunft und politisches Potential der Studentenschaft . . . . .	62
a) Herkunft aus der Beamtenschaft . . . . .	63
b) Die „mittelständisch“ geprägte Studentenschaft . . . . .	64
c) Freiberufliches Elternhaus . . . . .	66
d) Arbeiterkinder . . . . .	68
e) Frauenstudium . . . . .	69
f) Konfessionelle Struktur und Nationalsozialismus . . . . .	71
III. Studentische Vereinigungen an der Universität: Zum politischen Bewußtsein der Akteure studentischer Politik . . . . .	75
1. Rechtliche Grundlagen: „Akademisches Bürgerrecht“ und „Akademische Disziplin“ . . . . .	77
2. Die Stellung der Universität zu den studentischen Vereinigungen . . . . .	78
3. Inhalte und Funktionen der Korporationserziehung . . . . .	81
4. Die waffenstudentischen Verbindungen . . . . .	83
a) Die Burschenschaften . . . . .	83
b) Der Verein Deutscher Studenten . . . . .	86
c) Die Corps . . . . .	86
d) Die studentische Mensur . . . . .	88
e) Der korporationsstudentische Antisemitismus . . . . .	91
f) Der Hochschulring Deutscher Art . . . . .	97
g) Die Großdeutsche Studentengemeinschaft . . . . .	101
5. Die Hochschulgruppe des Stahlhelm . . . . .	103
6. Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund . . . . .	104
7. Die katholischen Verbindungen . . . . .	114
8. Die parteipolitischen Gruppen der Mitte und Linken . . . . .	118

IV. Der Allgemeine Studentenausschuß: Studentenvertretung zwischen Hochschule und Politik . . . . .	127
1. Tradition und Relevanz der studentischen Reformbewegung . . . . .	127
2. Die hochschulpolitische Stellung des Studentenausschusses . . . . .	133
a) Zur Vorgeschichte des AStA . . . . .	133
b) Zur Struktur der Studentenvertretung . . . . .	134
c) Die Stellung des Studentenausschusses an der Hochschule . . . . .	137
d) Die Entwicklung eines hochschulpolitischen Konflikts 1931/32 . . . . .	141
3. Das „politische Mandat“ der Studentenschaft . . . . .	144
a) Vorbemerkung . . . . .	144
b) Das politische Mandat im Selbstverständnis der Deutschen Studentenschaft . . . . .	145
c) Zur Entstehung der Freiburger Studentenschaftssatzung von 1926 . . . . .	148
d) Die Wahlen zum Studentenausschuß 1928—1932 . . . . .	153
e) Die Ausübung des politischen Mandats durch den Studentenausschuß . . . . .	160
f) „Arbeitsdienst“ und „Wehrsport“ der Studentenschaft . . . . .	166
V. Der Epilog: Übergang ins Jahr 1933 . . . . .	171
Schlußbemerkungen . . . . .	176
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	181
Anmerkungen . . . . .	182
Anhang I: Die Satzungen der Freiburger Studentenschaft (Auszug) . . . . .	225
Anhang II: Literaturbericht zur Studentenschaftsgeschichte der Weimarer Republik . . . . .	226
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	233
Register . . . . .	238

### Verzeichnis der Texttabellen

Tab. 1: Gliederung der im SS 1928 in Freiburg Immatrikulierten nach dem Studienalter.	S. 54
Tab. 2: Verteilung der im SS 1928 in Freiburg Immatrikulierten nach Fachgruppen, Geschlecht u. Konfession.	S. 55
Tab. 3: Die Frequenz der Universität Freiburg i. Br. vom WS 1918/19 bis zum WS 1933/34.	S. 57
Tab. 4: Die soziale Herkunft der Freiburger Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit im SS 1928.	S. 59
Tab. 5: Die Gliederung der reichsangehörigen Freiburger Studentenschaft im SS 1928 nach Berufsgruppenherkunft.	S. 60
Tab. 6: Die studentischen Vereinigungen an der Universität Freiburg i. Br., Stand WS 1930/31.	S. 76
Tab. 7: Ergebnisse der AStA-Wahlen an der Universität Freiburg i. Br. 1919—1932.	S. 155
Tab. 8: Die Wahlen zum Studentenausschuß in den Jahren 1927, 1928, 1930 und 1931 (nach Abstimmungslokalen u. in % der abgegebenen Stimmen).	S. 157